

Bauliche Optimierungsmaßnahmen Eisstadion

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	11	Zuständigkeit:	Referat 5
Sitzungsdatum:	16.06.2023	Stadt Landshut, den	02.06.2023
Sitzungsnummer:	50	Ersteller:	Doll, Johannes

Vormerkung:

Auf Basis der Erfahrungen, die der Nutzer aus den ersten regulären Spielzeiten im sanierten Eisstadion gewonnen hat, wurden im Rahmen einer Begehung mit allen Beteiligten verschiedene Optimierungsmaßnahmen erörtert, welche die bereits vorhandene hohe Akzeptanz des Stadions noch verbessern können. Diverse gewünschte Maßnahmen, wie beispielsweise die Ergänzung der Stehplatzränge oder die Sanierung weiterer Sanitärbereiche, die nicht Bestandteil des Sanierungsabschnitts waren, erscheinen nicht zielführend bzw. sind kurzfristig nicht umsetzbar bzw. müssten regulär über eine Behandlung im Sportsenat für kommende Haushaltsjahre angemeldet werden.

Mit vertretbarem Kostenaufwand sind im Rahmen der vorhandenen Bauunterhaltsmittel folgende Optimierungen darstellbar:

- Verbesserung der Akustik im Bistrobereich

Im Rahmen der Sanierung wurde auf eine sehr kostengünstige und robuste Lösung auch im Bistrobereich geachtet und beispielsweise die vorhandenen Sichtbetonflächen unverkleidet belassen. In Kombination mit den Glasflächen zur Isarseite stellte sich aufgrund der sehr harten und wenig schallabsorbierenden Flächen heraus, dass der Lärmpegel bei entsprechender Stadionauslastung sehr hoch ist und Gespräche nur bedingt auf normalem Pegelniveau geführt werden können.

Durch das Aufbringen schallabsorbierender Verkleidung im Deckenbereich könnten mit einem überschaubaren Aufwand von ca. 20.000.- € spürbare Verbesserungen erreicht werden.

- Höhenreduzierung der Strafbank

Durch die Höhe der verglasten Strafbank sind die Sichtbeziehungen vom mittleren Bereich der Stehplätze eingeschränkt. Die Fanggruppen, die wesentlich für die Atmosphäre im Stadion sorgen, sahen sich daher veranlasst, vom zentralen Bereich der Stehplätze in den angrenzenden Randbereich abzuwandern. Dies ist mit Einschränkung der überwiegenden Dauerkartenbesitzer aufgrund geringerer Überblick über das Spielfeld verbunden, führt aber auch zu einer geringeren Spielatmosphäre.

Durch eine Reduktion der Höhe der Strafbank um ca. 30 cm mit Kosten von ca. 7000.- € könnte diese Situation verbessert werden. Hinweise, dass dadurch das Klettern auf das Strafbankdach erleichtert wird, wurden vom Verein aufgrund der hohen Dichte an Sicherheitskräften für nicht problematisch erachtet.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten über mögliche Optimierungsmaßnahmen im Eisstadion wird Kenntnis genommen.
2. Die Verbesserung der Akustik im Bistrobereich und die Absenkung der Strafbanküberdachung wird im Rahmen von Bauunterhaltsmaßnahmen durchgeführt.

Anlagen: Schnitt Umbau Strafbank